

Künstler bekommen neuen Schwung

46 Kunstschaaffende aus sechs Nationen zeigen ab Freitag in einer Frühlingsausstellung in Stein am Rhein ihre Werke. Organisator und Künstler Rainer Schoch bietet dabei auch Hemishofer Schulkindern eine Plattform.

Margrith Pfister Kübler

STEIN AM RHEIN. Gäbe es ein Galeristen- und Kunst-Gen, dann hätte es Rainer Schoch sicher in seinem DNA-Strang. Wie sonst wäre es erklärbar, dass dieser Künstler aus Kaltenbach selbst in diesen anstrengenden Pandemie-Zeiten sich und 45 weiteren Künstlerinnen und Künstlern aus sechs Nationen vom 19. März bis 25. April beim Migros-Center an der Kaltenbachstrasse 41 in Stein am Rhein auf 800 Quadratmetern zu einer Ausstellung verhilft.

«Der Wiederaufbau bei einer Pandemie geht nicht so einfach; es ist anstrengend. Aber ich versuche es einfach und die Kunstschaaffenden sind froh, wieder ausstellen zu können und den Dialog mit Menschen zu haben», sagt Rainer Schoch, während er nebenher Bilder aufhängt, Skulpturen in die richtige Position setzt und Ausstellern mit Rat und Tat zur Seite steht. Schon innerhalb des Aufbaus kommen Einkaufende vom Migros nebenan, schauen schnell herein. Die FischArt, Fische von Rainer Schoch, hergestellt aus Schwemmhölzern, finden schon Käufer. «Für Fisch-Geborene gibt es Rabatt auf meine Fische», lacht Schoch und eine Dame aus Diessenhofen strahlt, als sie soeben ein Geburtstagsgeschenk geangelt hat. «Natürlich für einen Fisch», erklärt sie.

Beim Rundgang in der im Aufbau befindlichen Ausstellung «Frühlingserwachen», gegensätzlich in Inhalt, Technik und Aussagen, lodern Temperamente, brechen Gefühle aus. «Wir sind unendlich dankbar, dass wir wieder unter die Leute dürfen mit unseren Werken», betont Künstlerin Annette Grunert aus Frasnacht. Dieses «wieder dürfen» war ein Grund für Schoch, diese temporär zur Verfügung stehende Halle zu nutzen. «Derzeit müssen Künstler kostengünstig ausstellen können, denn die Einnahmen brachen total weg», so Schoch.

Auch Nachwuchs zeigt Können

Morgen Freitag, 19. März, von 18 bis 19 Uhr, findet – natürlich wie immer coronakonform – die Vernissage für die Ausstellung statt, die neben Exponaten von erfahrenen Künstlern auch Werke von acht Mittelstufenschülern sowie 14 Unterstufenschülern der Primarschule Hemishofen beinhalten. Schulvorsteherin Esther Hendricks sagt dazu auf Anfrage: «Diese Ausstellungs-idee ist zusammen mit Künstler



Rainer Schoch entstanden. Wir freuen uns riesig, dass er unserer Schule diese Ausstellungsmöglichkeit gibt. Das ist mega cool.» Weil das Thema des Kunstkaufhauses von Rainer Schoch «Frühlingserwachen» lautet, wurde dieses Motto von der Schule Hemishofen aufgenommen und als Basis das Motto «Käfer» gewählt. Doch da ging es nicht nur um Käfer, sondern es wurde tiefer gegriffen: Das Werk «Himmelblau» des abstrakten Künstlers Wassily Kandinsky wurde den Kindern zugänglich gemacht. Angeregt von dessen Ideen wurde Wasser in der Natur geholt und nach Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop gesucht. Und was die Kinder da an wertgebenden Hinweisen fanden, setzten sie mit Gouachefarben auf Leinwand in Format A3 und 24 mal 30 cm um. «Grossartig», schwärmt Esther Hendricks. Im zweiten Teil wurden den Kindern Knete und Installationskabel zur Verfügung gestellt, aus denen diese «Käfer» gestalteten. Die unterschiedlichen Temperamente der Nachwuchskünstler brachen aus wie kleine Vulkane. Und gerade jetzt in diesen Pandemiezeiten zeigt sich, wie wichtig solches Schaffen ist. Die Schule Hemishofen setzt Zeichen und Rainer

Schoch gebührt aus ihrer Sicht Dank, weil er der künstlerischen Entwicklung der Kinder eine Plattform bietet. «Das wird unseren Kindern ein Leben lang in Erinnerung bleiben», ist Esther Hendricks überzeugt.

Die Ausstellung «Frühlingserwachen» ist Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 17 Uhr und sonntags 13 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Künstler und Organisator Rainer Schoch beim Aufbau in der Ausstellung «Frühlingserwachen».

BILD MARGRITH PFISTER-KÜBLER

Die beteiligten Künstler

Georgeta Abagiu, Christine Aebischer, Niki Amann, Cat Bakker, Markus Bossert, Marita Bretschneider, Elfride Daubler, Jonas Deubelbeiss, Claudia Dietschi, Claudia Erbeding, Anna Fennen, Susanna Feld-Blum, Hermy Geissmann, Eveline Göldi, Ursi Goetz, Inge Gründel-Pfaff, Annette Grunert, Marion Hämer, Carmen Högger, Marion Jansen, Linda Ludolini, Ursi Lysser, Ursula Maier, Jaka Martinez, Jolanda Masa,

Ursula Christa Maurer, Luigi Muto, Wimbai Ngoma, Sandra Palaia-Moor, Roland Palm, Nadine Pavlou, Elena Root, Dagmar Schneider, Rainer Schoch, Anna Shesterikova, Dominique Steiger, Urs Alberto Antoine Stöckli, Tanja Strausak, Gertrud Tkavc, Magdalena Washington, Chris van Weidmann, Thomas Welti, Jacqueline van Wingerden, Ursula Winkler, Viktoriia Winkler, Markus Zeller. (r.)